

Einladung

zur FGST-Fachtagung



Fachgruppe Sicherheitstechnik

Ereignisbewältigung: Die Krise im Unternehmen



Donnerstag, 24. Juni 2010, Zürich Marriott Hotel, Zürich

Ereignisbewältigung: Die Krise im Unternehmen

Wir staunen immer wieder darüber, wie vielfältig die Ereignisse sind, welche uns in Krisen stürzen: Da gibt es Naturkatastrophen, Arbeiterstreiks, technische Pannen, Versorgungsausfälle, kriminelle Handlungen oder finanzielle Ursachen. Ebenso staunen wir immer wieder darüber, dass diese Ereignisse alle treffen können. Grosse und vermeintlich unverwundbare Unternehmen sehen sich genauso plötzlich mit einem Ereignis konfrontiert, welches den Fortbestand existenziell gefährdet. Nach solchen Ereignissen sagen wir Dinge wie: wir hätten so etwas noch nie erlebt und wir hätten es auch nicht für möglich gehalten. Das zeigt, dass unsere Vorstellungskraft rasch überfordert ist, wenn es um die Erkennung der komplexen Auswirkungen von kapitalen Ereignissen geht.

Kein Unternehmen ist vor Schaden- und anderen gravierenden Ereignissen sicher. Krisensituationen können sich intern langsam entwickeln, haben die verschiedensten Ursachen oder ergeben sich aufgrund externer Einwirkungen auf das Unternehmen, aber verursacht durch interne Ereignisse. Deshalb ist Notfall-, Ereignis- und Krisenmanagement in unserer vernetzten Welt kein Luxus, sondern dringende Notwendigkeit. Gerade kleine und mittlere Betriebe sind gegenüber Kapitalereignissen oft stärker exponiert und gefährdet als Grossbetriebe, welche in der Regel über genügend materielle und personelle Ressourcen und Beziehungen verfügen, um eine Krise zu bewältigen und zu überstehen.

Es geht in der Ereignisbewältigung um die Minimierung des Schadens, um Produktions- und Betriebskontinuität und letztlich um die Existenzsicherung eines Unternehmens. An der FGST-Fachtagung vom 24. Juni 2010 in Zürich zeigen die Referenten das ganze Spektrum der Ereignisbewältigung auf. Am Vormittag lernen die Teilnehmer, wie ein professionelles Krisen-, Notfall- und Ereignismanagement aufgebaut werden kann. Psychologische Aspekte einer Krise werden genauso beleuchtet wie die Wichtigkeit einer straff geführten Kommunikation bei namhaften Schadenereignissen. Es gibt genügend Beispiele einer nicht wirklich optimalen Kommunikation mit direkten und schwerwiegenden Auswirkungen auf die Reputation und das Image eines Unternehmens. Am Beispiel des Flughafens Zürich wird die Wichtigkeit einer Notfall- und Krisenorganisation aufgezeigt und von den Lehren aus praktischen Erfahrungen können die Teilnehmenden profitieren.

Der Nachmittag nimmt starken Bezug zur Praxis. Welche Erfahrungen wurden mit Business Continuity Management (BCM) – also einer Geschäftsfortführungsplanung – im Verwaltungsbereich gemacht und welche Erkenntnisse wurden daraus gezogen? Mit einer geordneten Räumung eines Gebäudes kann eine Notfallorganisation auch ohne direkte Bedrohung konfrontiert werden. Anhand eines praktischen Beispiels wird aufgezeigt, wie ein Evakuationskonzept erstellt und eine Evakuationsübung auf einfache Weise durchgeführt werden kann. Bei jedem Ereignis sind Menschen in unterschiedlicher Form betroffen. Ein professionelles Care Management hilft im Umgang mit dieser Betroffenheit. Ein Restrisiko besteht immer. Nicht selten werden Unternehmen vor allem dort besonders hart getroffen. Aber es gibt neue Wege zur Bewältigung dieses Restrisikos.

Die Tagung soll die Teilnehmenden auf die wichtigsten Aspekte einer Notfall- und Krisenvorsorge sensibilisieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Tagungsleitung

FGST-Fachtagung vom 24. Juni 2010, Zürich

09.20 Begrüssung und Einführung

Hans-Rudolf Andrist, Präsident FGST, Zürich

09.30 Professionelles Krisenmanagement

Bruno Hersche, Berater für Sicherheit, Katastrophen- und Krisenmanagement, Sonntagberg

- Was ist eine Krise? Unterschiedliche Arten von Krisen
- Sind Krisen planbar?
- Massnahmen zur erfolgreichen Krisenbewältigung
- Zusammensetzung des Krisenstabes
- Krisenkommunikation ist Organisation und nicht nur Wording

10.00 Notfall- und Ereignismanagement

Dr. Richard Werner, Managing Partner, Neerach

- Vorbereitung: Abklärungen der Rahmenbedingungen
- Abgrenzung Notfall und Krise
- Szenario-orientierte Notfall- und Kriseninstrumente
- Verzahnung BNO in das Krisenmanagement
- Praxisbeispiele

10.30 Kaffeepause

10.50 Psychologische Aspekte in der Krise

Karin Clemens, Dipl. Psychologin, Köln

- Traumatische Krisen vs. Veränderungskrisen
- Psychische Prozesse der Krisenbewältigung
- Ressourcen und Bewältigungsstrategien

11.20 Kommunikation in der Krise

Roger Huber, Journalist BR, Zürich

- Sind Sie vorbereitet?
- Kommen Krisen überraschend?
- Wie Krisen überleben?
- Krisenhandbuch
- Der Umgang mit Medien
- Checklisten

11.50 Krisenmanagement am Flughafen Zürich

Ernst Schlecht, Head of Safety & Security, Zürich

- Die Notfall- und Krisenorganisation am Flughafen
- Stellenwert im Unternehmen
- Erfahrungen bei der Krisenbewältigung / Praktische Beispiele

12.20 Diskussion / Mittagessen

- 13.45 BCM-Erfahrungen und Lehren aus der Verwaltung**
Werner Jaggi, Präsident BCMnet.CH – The BCI Swiss Chapter, Bern
- «Schwarze Schwäne» gibt es nicht...
 - Umfeld und Rahmenbedingungen
 - Die eigene Organisation verstehen
 - Ein mögliches Vorgehen
- 14.15 Vom Evakuationskonzept zur Evakuationsübung**
Hans-Rudolf Andrist, Präsident FGST, Zürich
- Die Evakuationsorganisation als Teil der Notfallorganisation
 - Personelle und materielle Voraussetzungen
 - Die Übungsvorbereitung
 - Die Nachbearbeitung
- 14.45 Kaffeepause**
- 15.05 Neue Wege zur Bewältigung des Restrisikos**
Uwe Müller-Gauss, Sicherheitsberater, Hinwil
- Risikomanagement vs. Business Continuity Management
 - Risikoanalyse vs. Business-Impact-Analyse
 - Was ist, wenn das Restrisiko plötzlich die Existenz gefährdet?
 - Kontinuitätsmanagement (Plan B) zur Bewältigung des Restrisikos
- 15.30 Care Management**
Franz Bucher, Geschäftsleiter, Kloten
- Was ist und was kann Care Management?
 - Wie ist Care in die Notfallstrukturen des Unternehmens eingebunden?
 - Worauf kommt es bei der Umsetzung an?
 - Praktische Beispiele
- 16.00 Erfahrungsbericht in Sachen Komplexität**
Axel Sitt, Dr. rer. pol., Berater für Unternehmenssicherheit, Zürich
- Szenario Entwicklung im komplexen Umfeld
 - Akteure vs. Funktionen
 - Wenn jeder sich auf den anderen verlässt
 - Regelung ist ungleich Regelung
- 16.20 Diskussion**
- 16.30 Ende der Veranstaltung**

Referenten der Tagung

Andrist Hans-Rudolf

Dipl. Masch.-Ing. HTL/STV, Mitglied der Geschäftsleitung und Sicherheitsdelegierter der orell füssli Holding AG, Präsident der Fachgruppe Sicherheitstechnik FGST des Verbandes Swiss Engineering STV, Mitglied VBSF und ASIS. Langjährige Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragter in verschiedenen Firmen.

Bucher Franz

Seit 2001 Geschäftsleiter der Stiftung CareLink, Kloten; 1998: Leiter Swissair Emergency Careteam nach dem Unfall von Flug SR111 bei Halifax; 1996: Kommunikationsleiter Swisscargo; 1990: Leiter Marketing Communications & Support Swissair; 1977: Erwachsenenbilder Swissair; 1970: verschiedene Tätigkeiten im Luftverkehr im In- und Ausland.

Clemens Karin

Dipl.-Psych., Geschäftsführerin der HumanProtect Consulting GmbH (HPC) in Köln. Die HPC ist ein bundesweites, psychologisches Dienstleistungsunternehmen und spezialisiert auf die Akutintervention, Therapie, Rehabilitation und Begutachtung von Unfall- und Gewaltopfern sowie psychisch Erkrankten. Das spezielle HPC-Konzept zur psychologischen Akutintervention nach traumatischen Ereignissen ist 2007 evaluiert worden, mit dem Ergebnis, dass die Akutintervention von HPC Folgeerkrankungen nach traumatischen Ereignissen verhindern kann.

Hersche Bruno

Dipl. Bau-Ing. ETH SIA, selbständiger Berater für Sicherheit, Katastrophen- und Krisenmanagement. Seit 1992 Beratungstätigkeit für Behörden, Flughäfen und zahlreiche weitere namhafte Unternehmen und Konzerne in der Schweiz, in Österreich und Deutschland sowie in weiteren Ländern. Dozent an verschiedenen Universitäten.

Huber Roger

Journalist BR, arbeitete zuerst als Redaktor bei einer Tageszeitung, danach beim Fernsehsender European Business Channel, bei den beiden Wirtschaftszeitungen «Finanz und Wirtschaft» und CASH sowie bei CASH-TV. Danach war Roger Huber Projekt-Manager im Business Development von Ringier International und Schweiz in Zürich tätig. 1996 gründete er die Agentur Huber Media Consulting und hält diverse Mandate als Medienberater für nationale und internationale Unternehmen. Er ist Gründungsmitglied und Präsident des Schweizer Verbandes für Krisenkommunikation.

Jaggi Werner

Leiter Sicherheit und Betriebskontinuität Generalsekretariat VBS, BCM-Koordinator, Member Business Continuity Institute (MBCI), Präsident BCM-Netzwerk Schweiz (BCMnet.CH – The BCI Swiss Chapter). Langjährige Tätigkeit im Bereich Systems Engineering und Integrationsmanager Informatik. Stabschef einer Zivilen Regionalen Führungsorganisation für Krisenlagen.

Müller-Gauss Uwe

Dipl. Technischer Kaufmann eidg. FA, dipl. Entrepreneur NDS FH (MAS), Executive Master of Business Administration (EMBA). Geschäftsführer der auf Sicherheit, Risiko-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement spezialisierten MÜLLER-GAUSS CONSULTING. 20 Jahre Erfahrung bei der Realisierung von Security & Risk Management-Strategien, Sicherheits- und Notfallorganisationen, Sicherheitsprüfungen (Audit/Revision) und Führungsinstrumenten für das Krisenmanagement und der Ausweichplanung für sensitive Kernprozesse.

Schlecht Ernst

Dipl. Ing. HTL, Head of Safety & Security bei Unique (Flughafen Zürich AG). Dazu gehören Planung, Airport Security, Building and Industrial Safety, Notfallmanagement und Airport Authority. Seit 32 Jahren beim Flughafenbetreiber in verschiedenen Funktionen tätig, seit 1989 zuständig für Safety & Security. Aktive internationale Tätigkeit in Policy- und Stakeholderorganisationen wie Airports Council International.

Sitt Axel

Dr. rer. pol.; European Master in International Management. Geschäftsführer der Firma Comratio Technology & Consulting GmbH in Zürich (seit 2003). Seit mehr als zwölf Jahren befasst er sich im Auftrag seiner Kunden im In- und Ausland intensiv mit den Themen Unternehmenssicherheit sowie Risiko- und Krisenmanagement und Interne Revision. Mitglied in diversen Fachverbänden: ASIS, RMA, IIR und andere.

Werner Richard

Dr., technisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung, Executive MBA, mehrjährige Erfahrung in Aufbau und Implementierung von Risiko-, Notfall- und Krisenmanagement-Führungssystemen im Sinne von KonTraG (Kontroll- und Transparenzgesetz), Solvency II, Basel II und Sarbanes-Oxley-Act. Internationale Umsetzungserfahrung durch diverse Führungspositionen bei «Blue-Chip»-Unternehmen und Beratungsgesellschaften. Seit 2003 Managing Partner der Risk Control RCC GmbH Schweiz.

Organisation der Tagung

Datum der Tagung

24. Juni 2010

Tagungsort

Zürich Marriott Hotel, Neumühlequai 42, CH-8001 Zürich,
Telefon 044 360 70 70, Telefax 044 360 77 77

Sekretariat

MediaSec AG, Tägerstrasse 1, CH-8127 Forch,
Telefon 043 366 20 20, Telefax 043 366 20 30,
E-Mail: info@mediasec.ch

Fachlicher Träger

Fachgruppe für Sicherheitstechnik FGST
SicherheitsForum, Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit

Tagungsleitung

Hans-Rudolf Andrist, Präsident FGST, Zürich

Teilnehmerkreis

Ausgewiesene, verantwortliche Führungskräfte und Sicherheitsbeauftragte aus Industrie, Verwaltung und Handel. Leiter der Abteilungen Organisation, Personal, Bau und EDV, Planer, Architekten, Berater und Ingenieure sowie Hersteller, Lieferanten und Installateure von Sicherheitsprodukten.

Ausbildungsanerkennung

Diese Tagung wird von der SGAS (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit) als Ausbildungseinheit anerkannt. Gemäss Fortbildungsreglement der SGAS zählt diese Fachtagung als 2 Fortbildungseinheiten.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für die Tagung beträgt CHF 645.00. In der Gebühr sind Pausenkaffee, Mittagessen inkl. Getränke sowie alle Unterlagen inbegriffen. Preis exkl. 7,6% MwSt.

Rabatt

FGST-Mitglieder erhalten einen Rabatt von CHF 150.00 auf die Teilnahmegebühr.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit der beigelegten Bestellkarte oder via Online-Anmeldung.

Online-Anmeldung

www.mediasec.ch/kongresse

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 16. Juni 2010.

Annullierungskosten

Bei Abmeldung bis eine Woche vor der Veranstaltung werden keine Kosten in Rechnung gestellt. Später erfolgende Abmeldungen werden mit 100% berechnet. Ersatzteilnehmer sind bis Tagungsbeginn kostenlos möglich.

Tagungssprache

Die Tagungssprache ist Deutsch.

Programmänderung

Änderungen bleiben vorbehalten.

Sponsoring

Sponsor dieser Tagung ist:
Tyco Fire & Integrated Solutions AG, Näfels
www.tyco.ch



Anmeldung zur FGST-Fachtagung «Ereignisbewältigung: Die Krise im Unternehmen» vom 24. Juni 2010 im Zürich Marriott Hotel, Zürich

Folgende Person/en wird/werden zur Tagung angemeldet:

Name

Vorname

1. _____

2. _____

Genauere Adresse:

Firma: _____

Abteilung: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Nach Eingang der Anmeldung werden Rechnung und

Ich bin FGST-Mitglied.

Anmeldebestätigung zugestellt.



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung inviti commerciali-risposta
Einvöl commercial-riposte

MediaSec AG
FGST-Fachtagung
«Ereignisbewältigung:
Die Krise im Unternehmen»
Postfach 50
CH-8127 Forch / Zürich